

agl e.V., Am Sudhaus 2, 12053 Berlin

Bundeskanzleramt
Bundeskanzlerin
Dr. Angela Merkel
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

Udo Schlüter
Vorstandsvorsitzender
Achtermannstr. 10-12
48143 Münster
0251-284669-11, -24
udo.schlueter@eine-welt-netz-nrw.de

Dr. Simon Ramirez-Voltaire
Geschäftsführung
Am Sudhaus 2
12053 Berlin
030-56 97 24 73
geschaeftsfuehrung@agl-einewelt.de

Berlin, 25. Juni 2018

Offener Brief an Bundeskanzlerin Angela Merkel zur Situation im Mittelmeer:

Entwicklungspolitik geht nicht ohne menschliches Antlitz

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin Angela Merkel,

das Rettungsschiff „Lifeline“ rettete vor wenigen Tagen 234 Menschen vor dem Ertrinken im Mittelmeer, aber sie dürfen europäisches Festland bisher nicht betreten. Grund dafür sind politische Unstimmigkeiten in der Europäischen Union. Geflüchtete Menschen, die erschöpft, verfolgt, misshandelt und traumatisiert sind, sind zum Spielball europäischer Richtungskämpfe geworden. Jeder einzelne dieser Fälle ist eine humanitäre Notlage. Mit der Abweisung an den europäischen Häfen zeichnet sich ein dystopisches Bild von Europa ab, ein Europa der menschlichen Kälte, der Abschottung und der brutalen Zurückweisung von Menschen, die Zuflucht suchen.

Unsere Kollegin Aline Watermann entschied sich dafür, im Mittelmeer auf der „Lifeline“ Menschen in Not zu helfen. Derzeit befindet sie sich auf dem Schiff und informiert uns direkt und zeitnah über die Lage vor Ort. Aktuelle Informationen dazu werden auf der Internetseite des Eine Welt Netz NRW veröffentlicht: <https://eine-welt-netz-nrw.de/index.php?id=637>.

Entwicklungspolitik ist ein wichtiges Arbeitsfeld globaler Politik, für Deutschland wie für Europa. Entwicklungspolitik geht nicht ohne menschliches Antlitz – sie muss Hand in Hand gehen mit einer humanen Politik an den europäischen Außengrenzen. Nach dem Prinzip: Wir unterstützen die Verbesserung der Lebensbedingungen vor Ort – Geflüchtete finden unseren Schutz.

Entwicklungspolitik muss sich konsequent dafür einsetzen, dass sich die Lebensverhältnisse in allen Ländern der Erde verbessern. Insofern verstehen wir sie auch als Beitrag zur Bewältigung von Ursachen von Flucht – sie darf nicht als Migrationsabwehr instrumentalisiert und missbraucht werden. Wir machen uns und unsere Entwicklungspolitik in der Welt unglaublich, wenn wir einerseits von „Partnerschaften“ mit Ländern und Menschen des Südens sprechen, und andererseits geflüchteten Menschen in Notlage nicht zu helfen verstehen. Mit großer Sorge beobachten wir die Kriminalisierung der Seenotrettung, die von zivilgesellschaftlichen Organisationen durchgeführt wird.

Wir möchten Sie bitten, kurzfristig mit all Ihrem politischen Gewicht eine schnelle und humane Lösung für die Menschen auf der „Lifeline“ und aller anderer Geretteter zu ermöglichen. Für die Zukunft bitten wir Sie, am Gedanken eines menschlichen Europas festzuhalten und eine ebensolche Politik zu verfolgen.

Im Namen der Eine-Welt-Landesnetzwerke in den 16 Bundesländern bitten wir Sie, sich dafür unnachgiebig einzusetzen.

Mit ausgezeichnete Hochachtung



Udo Schlüter
Vorstandsvorsitzender agl
Geschäftsführung Eine Welt Netz NRW



Simon Ramirez-Voltaire
Geschäftsführung agl

Die agl

Die Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e.V. (agl) ist der bundesweite Zusammenschluss der 16 Eine Welt-Landesnetzwerke. Die agl unterstützt ihre Mitglieder in deren Engagement für eine zukunftsorientierte globale Entwicklung, die auf den Prinzipien von sozialer Gerechtigkeit, ökologischer Nachhaltigkeit, Demokratie und Partizipation beruht. Die agl erreicht über ihre Mitgliedsverbände bundesweit rund 10.000 entwicklungspolitische Gruppen und Vereine.